PrimaryCare

Lernen in der Gruppe – reell, manchmal unspektakulär, fast immer effektiv

Die in diesem Heft vorgestellte kurze Arbeit einer Gruppe von erfahrenen Hausärzten [1] zeigt auf, dass mit strukturiertem Arbeiten und guter Vorbereitung ein Thema auch einmal in einer einzigen Sitzung abgehandelt werden kann. Es soll hier nicht ein besonderes Resultat, sondern vielmehr der realistische Umgang mit Zeit und Ressourcen gezeigt werden.

Allgemeinpraktiker werden von allen Spezialitäten überschwemmt mit Angeboten für Fortbildungen (von Stunden bis Tagen). Der Themen sind aber zu viele. Gerade erfahrene Praktiker bedürfen oft nur eines kurzen, gezielten Updates und eines Motivationsschubes bei bekannten Themen. Genau dies tun die Oltener Kollegen: Ganz gezielt werden Lücken gefüllt und die Praxissituation in der Diskussion «gespiegelt». Zurück in der Sprechstunde kann das Aufgefrischte sofort angewendet werden – oder eben auch nicht; siehe letztes Kästchen. Aufwand für ein Thema: 60–90 Minuten!

Heisst dies, dass der klassische Qualitätszirkel ausgedient hat? Keinesfalls! Aber viele Gruppen haben über die Jahre ihren eigenen Stil entwickelt. Neben Untersuchungen im Sinne der Praxisforschung werden fast überall Fallbesprechungen durchgeführt. Andere Gruppen laden Spezialisten ein oder lassen die Mitglieder ein Thema vorbereiten und referieren. Es hat sich in pragmatischer Art eine lebendige Lernszene entwickelt. Mit typisch schweizerischem Understatement bewundern wir die Szenen in Holland, Kanada, Irland usw. und sind uns gleichzeitig nicht immer bewusst, mit welchem Engagement und welcher Vielfalt hierzulande gelernt wird.

PrimaryCare bietet eine Plattform gerade auch für kurze, knappe Mitteilungen. Es wäre schön, wenn weitere Gruppen über ihre Arbeit berichten könnten. Lassen wir uns von der Dominanz der englischen Sprache, dem Gewicht der Evidence Based Medicine und der unerreichbaren Qualität der wenigen «wirklich guten» Journals nicht erdrücken. Wir wissen aus der Erfahrung von vielen aktiven Qualitätszirkeln, dass wir einander etwas zu bieten haben. Weiten wir diese Erfahrung aus und lassen andere daran teilhaben!!

Edy Riesen

1 QZ Aarhof, Olten. Raucherentwöhnung. PrimaryCare 2004;4:788–9.